

sprochenen Thematik nicht gerecht werden, vielleicht sogar neue Gefahren verursachen können. Das Angebot richtet sich an Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen.

### **Mädchen im Bilderbuch – Von mutigen Heldinnen und einfühlsamen Freundinnen**

Bilderbücher spielen eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der geschlechtlichen Identität des Kindes. Dort, wo Mädchen oder Jungen, Frauen oder Männer in (Bilder-)Büchern als Identifikationsfiguren vorkommen, prägen sie – besonders in den ersten sechs bis acht Lebensjahren – nachhaltig das Bild vom eigenen oder anderen Geschlecht. Kleine Mädchen bekommen bereits hier Grenzen und Chancen ihrer sich entwickelnden weiblichen Identität gespiegelt. Das Referat geht anhand von Beispielen aus einer gleichnamigen Ausstellung, ergänzt um aktuelle Titel des Kinderbuchmarktes, auf diese wesentliche Sozialisationsfunktion des Bilderbuches praxisnah ein.

### **Religiöse Kinder- und Jugendbücher in Vergangenheit und Gegenwart**

Entwicklungen und Tendenzen, Kriterien zur Beurteilung, Übersicht und Vorstellung neuer religiöser Kinder- und Jugendbücher.

#### **Zielgruppen**

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Eltern und PädagogInnen

#### **Veröffentlichungen (Auswahl)**

- „Leseförderung und Leseerziehung als präventives, förderdiagnostisches und therapeutisches Mittel im Umgang mit entwicklungsauffälligen oder behinderten Kindern“. In: Sprache für alle! Neue Möglichkeiten der Sprachheilpädagogik, S.124ff., Karlsruhe 2003
- Rezensionen von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern u.a. in dem BÜcherverzeichnis "Was soll ich lesen" (Hrsg. LAG Jugend und Literatur NRW e. V.)
- Dokumentationen zu Projekten

---

Wenn Sie weitere Informationen  
wünschen, wenden Sie sich  
bitte an:

#### **Leseladen im Salzufler Interdisziplinären Therapiehaus**

z.Hd. Frau Maja Grundmann-Paternoster  
Wenkenstraße 63  
32105 Bad Salzuflen  
Tel.: 05222 / 92 13 60  
Fax: 05222 / 92 13 61

Internet: [www.buecherarche.de](http://www.buecherarche.de)  
eMail: [Leseladen@buecherarche.de](mailto:Leseladen@buecherarche.de)

# **Abschied von hellblau und rosarot**

**Veranstaltung am  
31. Oktober 2003  
im Pingelhus,  
Aurich  
16.00 – 18.00 Uhr**

## Maja Grundmann-Paternoster

Referentin für Leseerziehung  
Bibliotherapeutische Hilfen und Förderkonzepte

- Buchhändlerin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur
- Studium der Erziehungs- und Sozialwissenschaften (mit Schwerpunkt Sondererziehung und Rehabilitation), Psychologie, Germanistik und Ev. Theologie
- Eigener Buchversand seit 1985 – Übernahme und Weiterführung der elterlichen Buchhandlung seit 1989
- Langjährige freiberufliche Arbeit mit behinderten oder benachteiligten, kranken oder gesunden Kindern in verschiedenen Institutionen oder Projekten
- Referentin in der Erwachsenenbildung
- Entwicklung, Durchführung und Begleitung von Projekten zur Leseförderung und Leseerziehung in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Christliche Büchertische und thematische Buchausstellungen in Kirchengemeinden und anderen interessierten Institutionen
- Langjährige ehrenamtliche Leitung der Aktionsbücherei der LAG Jugend und Literatur NRW e.V.
- Mitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V.

## Arbeitsschwerpunkte

- Leseerziehung und Leseförderung mit entwicklungsauffälligen und behinderten Kindern
- Bibliothherapie
- Prävention gegen sexuellen Missbrauch
- Mädchen im Bilderbuch
- Religiöse Kinder- und Jugendbücher
- Leseerziehung von 0 – 6 Jahren
- Leseerziehung gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

## Themenangebote (Auswahl)

### Leseerziehung und Leseförderung von 0 bis 6 Jahren

Leseerziehung beginnt nicht erst, wenn ein Kind in die Schule kommt und selber lesen lernt. Schon viel früher, am besten schon im ersten Lebensjahr sollte das Kind an ein erstes Bilderbuch herangeführt werden. Wie kann Leseerziehung in den Altersgruppen von 0 bis 3 Jahren und von 3 bis 6 Jahren in Familie, Krabbelgruppe, Kindergarten oder sonstigen Institutionen sinnvoll angeregt und praktiziert werden?

### Leseerziehung und Leseförderung im Grundschulalter

Spezielle Leseheftreihen verschiedener Verlage für den Grundschulbereich werden hier unter didaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten vorgestellt und erläutert. In einer Gegenüberstellung werden speziell für diese Altersstufe konzipierte Kinderbücher vorgestellt und mit

den didaktisch aufbereiteten Lesestoffen verglichen.

### Leseförderung mit entwicklungsauffälligen oder behinderten Kindern

Nicht jedes Kind durchläuft eine unproblematische und altersgerechte Entwicklung. Häufig zeigen sich schon sehr früh Teilleistungsstörungen oder andere Auffälligkeiten in der psychischen, sprachlichen oder motorischen Entwicklung. Welchen Beitrag kann das Buch leisten, um Kinder mit speziellen Entwicklungsschwierigkeiten zu fördern? Welche Möglichkeiten der Leseerziehung und Leseförderung ergeben sich in integrativen Gruppen oder Einrichtungen? Praktische Anregungen zum Umgang mit Büchern, die sich besonders gut für die Arbeit mit entwicklungsauffälligen Kindern eignen.

### Das Kinderbuch als therapeutisches Medium zur Krisen- und Konfliktbewältigung

Welche Funktionen können Kinderbücher im therapeutischen Prozess bei (chronisch) kranken, behinderten und verhaltensauffälligen Kindern übernehmen? Chancen und Grenzen des therapeutischen Umgangs mit Texten. Geeignete Kinder- und Jugendbücher für verschiedene Zielgruppen. Praxisberichte aus Projekten mit kranken Kindern.

### Kinder- und Jugendbücher als Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen

Es werden Bücher vorgestellt, die sich im Vorfeld eignen, um Kinder altersentsprechend mit dem Thema des sexuellen Missbrauchs vertraut zu machen. Eine kritische Sichtung des Buchmarktes zeigt Titel, die der ange-

## "Leitfaden: Was ist mädchenfreundlich?"<sup>1</sup>

Diese Fragen können bei der Beurteilung helfen:

- Wie viele Mädchen und Frauen, wie viele Jungen und Männer kommen vor? Wer in Hauptrollen, wer in Nebenrollen?
- Welche Eigenschaften hat wer? Wer handelt, wer ist passiv? Dürfen Mädchen auch fantasievoll und wild sein, Jungen ängstlich und fürsorglich?
- Welche Mimik und Gestik zeigen die abgebildeten Figuren?
- Was tun die Personen? Richtet sich ihr Handeln nach gängigen Klischees? Finden sich neue oder wenigstens realistische Lebensmuster?
- In welchen Berufen sind Frauen zu sehen?
- Wer erscheint als eigenständige Persönlichkeit, wer verdient, wer besitzt?
- Mit welchem Spielzeug werden Jungen und Mädchen dargestellt?
- Sind auch Mädchen und Frauen interessiert und kompetent?
- Welches Bild - positiv oder negativ - wird von den Müttern gezeichnet?
- Kurz: In welche Richtung begleitet das Buch das Kind?"

(Stadt Karlsruhe 1987, S.19)

<sup>1</sup> aus: Gisela Braun: Ich sag' NEIN , S. 53  
(Verlag an der Ruhr, 9.Aufl. 1992)

## Empfehlenswerte Bilderbücher - auch für Jungen

Blathwayt, Benedict:	Sei schön still, Rosa! Sauerländer 1991	*
Braun, Gisela:	Das große und das kleine NEIN Verlag an der Ruhr	*
Braun, Gisela / Wolters, Dorothee:	Melanie und Tante Knud- del Verlag an der Ruhr 1994	*
Deinert, Sylvia / Krieg, Tine:	Das Familienalbum Lappan 1993	*
Ellermann, Heike:	Der rote Faden Lappan 1992	
Enders, Ursula / Wolters, Dorothee:	Li-Lo-Le Eigensinn Anrich 1994 (1992)	*
Enders, Ursula / Wolters, Dorothee:	Schön blöd Anrich 1994 (1991)	*
Hansen, Gesine / Blattermann, Sonja:	Ich bin doch keine Zucker- maus Buch und CD Donna Vita 2.Aufl.1996	*
Hansson, Gunilla:	Klara sagt nein Ravensburger 1992	
Hecht, Ingrid:	Zu Besuch bei Lars und Lena Herder 1996	
Jeram, Anita:	Trulla traut sich ! Sauerländer 1996	

Kordon, Klaus / Schimmel, Peter:	Die Lisa arsEdition 1991	
Lindgren, Astrid:	Guck mal, Madita, es schneit! Oetinger 1984	
Lundgren, Michael / Gustavsson, Ulf:	Das kleine Drachenmäd- chen Donna Vita 2.Aufl.1994	*
Nöstlinger, Christi- ne:	Anna und die Wut Dachs 1995 (1990)	
Preußler, Otfried / Lentz, Herbert:	Die dumme Augustine Thienemann 1972	*
Reuter, Elisabeth:	Marie und ihre Mutter Carlsen 1991	
Ritter, Annegret / Huainigg, Franz-J.:	Meine Füße sind der Roll- stuhl Ellermann 1992 überarb. Neuauflage 2003	
Schindler, Regine / Degler-Rummel, G:	Ein Apfel für Laura Kaufmann 1991	
Schröder, Silke / Reuter, Elisabeth:	Carla Ellermann 1996	
Wilkoń, Piotr u. J.:	Rosalind, das Katzenkind bohem press 1989	
Yee, Patrick:	Die kleine Bärin Middelhaue 1993	

\* Die mit (\*) gekennzeichneten Titel eignen sich besonders, um Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein zu stützen (z.T. mit präventivem Charakter gegen sexuellen Missbrauch)

## Weitere Kinderbücher zum Thema

Auer, Martin / Scheffler, Axel: Lieschen Radieschen und der Lämmergeier Beltz und Gelberg 1994

Bellows, Cathy: Die Grizzly-Schwestern Donna Vita 1992 \*

Bernhard-von Lutz, Marieluise: Uli und Rike kommen in die Schule Rowohlt 1991

Boie, Kirsten: Das Ausgleichskind Beltz

Boie, Kirsten: Jeder Tag ein Happening dtv 1999

Boie, Kirsten / Bauer, Jutta: Kein Tag für Juli Beltz und Gelberg 1991/1995

Carle, Eric: Meine Schürze Gerstenberg 1994

De Smet, Marjan / Meijer, Marja: Abgeschlossen Lappan 2002

Dietl, Erhard / Mai, Manfred: Ein Fußball zum Geburtstag Ravensburger 2002

Erlbruch, Wolf: Frau Meier, die Amsel Hammer 2001

Färber, Werner: Vorsicht, große Schwester! Loewe 1996

Gieseler, Corinna / Junge, Alexandra: Geh nicht allein, Sophie! Ellermann 2003

Härtling, Peter: Lena auf dem Dach Beltz 1997

Härtling, Peter: Mit Clara sind wir sechs Beltz 1997

Kordon, Klaus: Das ist Harry dtv 1997

Lenain, Thierry / Poulin, Stéphane: Kein Kuss für Tante Marotte! Altberliner 2000 \*

Mebes, Marion / Sandroock, Lydia (Ill.): Kein Anfassen auf Kommando! (Malbuch) Donna Vita 1992 \*

Mebes, Marion / Sandroock, Lydia (Ill.): Kein Küsschen auf Kommando! (Malbuch) Donna Vita 1992 \*

Meier, Katrin / Bley, Anette: Das kummervolle Kuscheltier Ars edition 1996 \*

Mönter, Petra / Wiemers, Sabine: Küssen nicht erlaubt Kerle 1999 \*

Nelson, Mandy / Hessell, Jenny: Gut, daß ich es gesagt habe... Ellermann 1993 \*

Nöstlinger, Christine: Wie ein Ei dem anderen Beltz 2001

Perrault, Charles / Battut, Eric: Rotkäppchen Bohem press 1998

Rauprich, Nina: Tiger macht stark

Rettich, Margret: Werd-gesund-Geschichten Loewe 1993

Rusch, Regina: Johanna, wir sind stark Arena 1999

Steinwart, Anne: Tina ist eben so! Arena

Tost, Gita / Lange, Claudia: Wen, Do und der Dieb Donna Vita 1992 \*

Winter, Susan: Ich auch! Ravensburger 1996

Winter, Susan: Ich kann das! Ravensburger 1996

Wittkamp, Julia: Max will kochen Ravensburger 1995

---

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

**Leseladen im  
Salzfler Interdisziplinären  
Therapiehaus**

z.Hd. Frau Maja Grundmann-Paternoster  
Wenkenstraße 63  
32105 Bad Salzfler  
Tel.: 05222 / 92 13 60  
Fax: 05222 / 92 13 61

Internet: [www.buecherarche.de](http://www.buecherarche.de)  
eMail: [Leseladen@buecherarche.de](mailto:Leseladen@buecherarche.de)